



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP

Fortschrittsbericht zum Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

Der Landtag wolle beschließen:

Digitales Lernen in Schleswig-Holstein hat in den letzten Monaten durch die Corona-Pandemie einen enormen Schub bekommen. Es wurden Transformationsprozesse, die sich normalerweise über einen langen Zeitraum strecken, in wenigen Wochen vollzogen. Der Landtag begrüßt, dass seitens der Landesregierung und der nachgeordneten Behörden und Schulträger mit Hochdruck daran gearbeitet wurde, die Voraussetzungen für einen guten Unterricht mit digitalen Instrumenten zu schaffen und die technischen und pädagogischen Voraussetzungen für Digitalisierung von und in Schule beschleunigt auf den Weg zu bringen. Der Landtag hat daher, ergänzend zu den Bundesmitteln, der Landesregierung mit dem Nachtragshaushalt zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt.

Der Landtag stellt fest, dass die Schulen hierdurch in Bezug auf digitales Arbeiten deutlich besser gerüstet sind als dies noch im März der Fall war. Das war und ist auch aufgrund der enormen Geschwindigkeit für alle Beteiligten – u. a. Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulträger, Schulaufsicht, aber auch für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler – eine große Herausforderung.

Um in regelmäßigen Abständen über den Stand der Digitalisierung an unseren Schulen in Schleswig-Holstein Kenntnis zu haben, bittet der Landtag die Landesregierung, in einem Fortschrittsbericht bis Ende des 1. Quartals 2021 und anschließend als Teil des jährlichen Berichts zur Unterrichtsversorgung zu folgenden Themen Bericht zu erstatten:

- Wie viele Schulen bzw. Schulstandorte haben Anschluss an das Glasfasernetz?
- In welcher Qualität (Download/Upload) ist ein Internetzugang pro Schüler/Schülerin an den einzelnen Schulstandorten verfügbar?
- In welchen Räumen steht das Internet Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften über WLAN im Schulgebäude zur Verfügung?
- Wie groß ist die Anzahl der an Schulen vorhandenen mobilen Endgeräte für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler?
- Wie viele Schulen nutzen welches Lernmanagementsystem?
- In welcher Art und in welchem Umfang stehen Videokonferenzsysteme zur Verfügung?
- Welche Fortbildungsangebote und -unterstützung gibt es für Lehrkräfte in den verschiedenen Bereichen der Digitalisierung im Hinblick auf Nutzung und Konzepte und in welchem Umfang werden diese von Lehrkräften in Anspruch genommen?
- In welchem Umfang findet hybrides Lernen und Lernen auf Distanz statt?

Diese Fragen sind so zu erheben, dass nach Schularten und Kreisen differenziert werden kann.

Tobias von der Heide
für die CDU-Fraktion

Ines Strehlau
für die Fraktion B'90/Die Grünen

Anita Klahn
für die FDP-Fraktion